

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 27 (2000)
Heft: 1

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PERSONEN



Der Schweizer Rekord-Ballonfahrer **Bertrand Piccard** ist zum Goodwill-Botschafter des Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen und zum Sprecher der «Face to Face»-Kampagne der Uno-Organisation in der Schweiz ernannt worden. Zentrale Botschaft der Kampagne: «Frauenrechte sind Menschenrechte».

Der Appenzeller Dirigent **Johannes Fuchs** verschied 96-jährig. Er galt als Bruckner-Spezialist und Förderer der zeitgenössischen Kirchenmusik sowie schweizerischer Oratorien. Ab 1929 leitete er während 65 Jahren den Kammerchor Zürich.

Peter Zuber ist tot: Der Berner Arzt und Flüchtlingshelfer starb 60-jährig nach langer Krankheit. Er hatte sich mit seiner Frau Heidi während 20 Jahren für Randständige und abgewiesene Asylbewerber eingesetzt und sie illegal bei sich in Ostermundigen beherbergt. Zuber erhielten dafür ebenso viele Strafen auf Bewährung wie Preise.

Der italienische Architekt und Gestalter **Ettore Sottsass** hat den Design-Preis der Schweiz erhalten. Sinnliche Lampen, bunte Möbel und poppige Schreibmaschinen für Olivetti haben ihn bekannt gemacht.

Der Schaffhauser Autor und ehemalige Gymnasiallehrer **Markus Werner** hat für seinen Roman «Der ägyptische Heinrich» den mit 20 000 DM dotierten Hermann-Hesse-Preis erhalten.

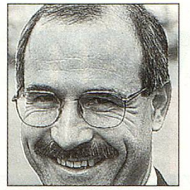
Der Solothurner Schriftsteller **Peter Bichsel** ist für sein Gesamtwerk mit dem renommierten Schweizer Gottfried-Keller-Preis ausgezeichnet worden. Er erhält 25 000 CHF.



Der Begründer des alpinen Skiweltcups, Journalist und Manager **Serge Lang**, trat 79-jährig von der Lebensbühne ab.

Die «Coop-Zeitung» wird neu von **Dominic Geisseler** (38) geführt. Er löst Urs P. Knapp ab. Die Coop-Zeitung ist mit 1,27 Mio. Exemplaren die leserstärkste Schweizer Zeitung.

Der 46-jährige Vorort-Sekretär **Christoph Juen** wird Direktor des Schweizer Hotelier-Vereins. Er soll das Image und die Strukturen des krisengeschüttelten Vereins ordnen.



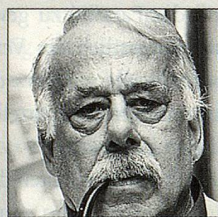
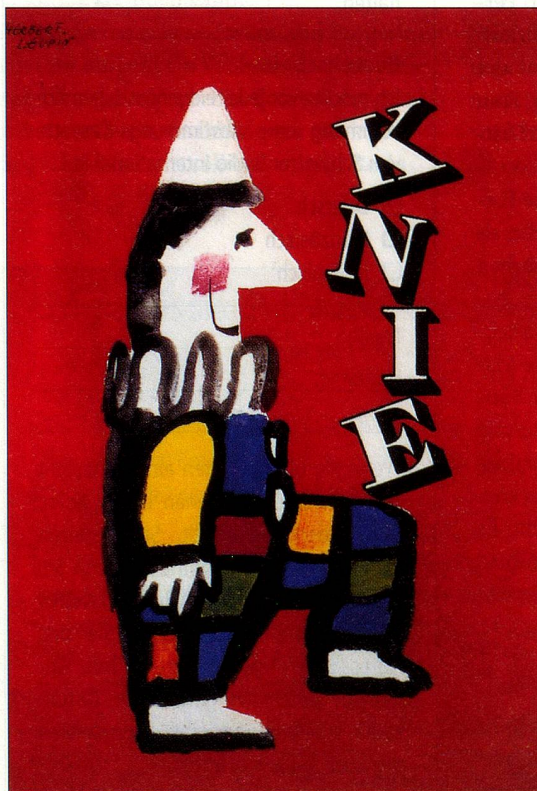
Der bisherige Leiter der internationalen Kunstmesse Art Basel wird Direktor der Frankfurter Buchmesse. Jurist **LoRENZO Rudolf** ist 40-jährig und stammt aus Bern. Sein Nachfolger in Basel heisst **Samuel Keller**.



Der ehemalige Direktor des Zentrallaboratoriums des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK), **Alfred Hässig**, verstarb 78-jährig. Der Arzt und Wissenschaftler galt als Pionier der Bluttransfusion. Seine letzten Jahre waren überschattet von der Affäre um HIV-verseuchtes Spenderblut in der Schweiz.

Der vormalige Mitarbeiter von «Sonntags-Zeitung» und TV DRS, **Ueli Haldimann**, wird Chefredaktor der Gratiszeitung «Metro» in Zürich.

Nach weniger als zwei Jahren hat die Chefredaktorin des «Tages-Anzeigers», **Esther Girsberger**, zur Abteilung Kommunikation der weltweit tätigen Novartis gewechselt. Die couragierte Journalistin und Juristin war unter Druck geraten, nachdem sie in ihrer Zeitung in Richtung Boulevard tendierende Leistungen anderer Titel der TA-Medien kommentiert hatte.



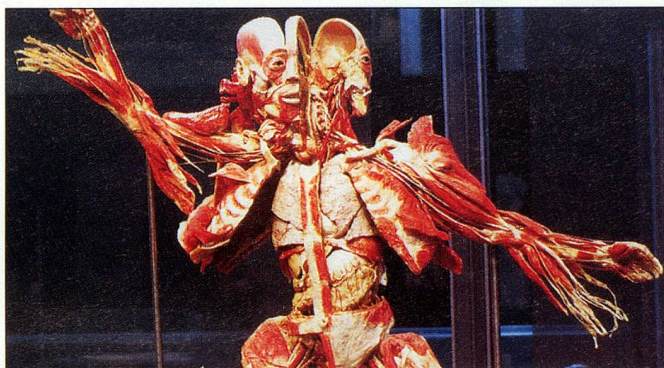
Der preisgekrönte Basler Plakatkünstler und Maler **Herbert Leupin** verstarb 83-jährig. Er schuf 1000 Plakate. Eines seiner bekanntesten Werke ist der Zirkusclown, der die Buchstaben K-N-I-E auf dem Knie balanciert. Ausserdem erfand er für Suchard die lila Milka-Kuh und für Pepita den bunten Papagei.

Nachwahlen in den Ständerat

AG: Thomas Pfisterer (FDP)
BL: Hans Fünfschilling (FDP)
LU: Helen Leumann (FDP)
NE: Michèle Berger (FDP),
Jean Studer (SP)
SG: Eugen David (CVP)
TG: Hermann Bürgi (SVP)
TI: Filippo Lombardi (CVP),
Dick Marty (FDP)
VD: Michel Béguelin (SP)
VS: Rolf Escher (CVP),
Simon Epiney (CVP)

KörperWelten – Das Echte fasziniert

In der Messe Basel machte eine Ausstellung Furore, die über 200 «Plastinate», d.h. mit Kunststoff konservierte menschliche Körperteile und Ganzkörperpräparate, zeigte.



IN DER AUSSTELLUNG «KörperWelten – Die Faszination des Echten» waren das Oberflächenrelief wie auch die einzelnen Zellen des Menschen bis in den mikroskopischen Bereich zu sehen. Die trockenen und geruchlo-

sen Plastinate durften berührt werden. Erfinder der Plastinations-Methode ist der Heidelberger Anatom Prof. Gunther von Hagens. Seine Basler Ausstellung war zuvor weltweit

von vier Mio. Menschen besucht worden. Folge der faszinierenden Schau können mehr Ehrfurcht vor dem Leben und ein besseres Bewusstsein für die Gesundheit sein. 

IN KÜRZE

SCHOCK IN PRATTELN: Der zu Daimler-Chrysler gehörende Bahntechnikkonzern Adtranz Schweiz soll geschlossen werden. In Pratteln verlieren 475, in Oerlikon 235 Personen ihre Stelle. Dies ist nach dem Verkauf der Keramik Laufen sowie dem Konkurs von Alu Münchenstein und Bertrams Muttenz binnen zehn Wochen die vierte schlechte Meldung für den Wirtschaftsstandort Baselland.

KRANK ODER VERUNFALLT: Angestellte bleiben pro Jahr sieben Tage der Arbeit fern. Das kostet die Schweizer Wirtschaft insgesamt 12 Mrd. CHF.

BELEBTER BERNER HAUSBERG: Vor 100 Jahren wurde es eingeweiht und jetzt erneuert: Das in den vergangenen Jahren nur noch von Mäusen und Ratten bewohnte Jugendstil-Kurhotel Gurten-Kulm ist von der Migros für 33 Mio. CHF teils stilecht, teils modern renoviert worden. Sein Restaurant kann neu 800 Gäste bewirten. Die auf den Gurten führende Zahnradbahn wurde ebenfalls modernisiert.

NEUE BAHNHOFBLÄDEN: Erst legte man viele Bahnhöfe der Schweiz lahm, nun hauen ihnen neuartige Einkaufsläden namens «avec» wieder Leben ein: Migros, Valora und

SBB sprechen von grossen Erfolgen ihrer aus Billettschalter, Kiosk, Bar und Warenrayon zusammengesetzten Testläden in Schüpfen und Brugg. Weitere 37 «avec» sollen folgen.

GLEICHE CHANCEN FÜR VIELE: Im November 2000 werden die acht führenden Börsen Europas einen gemeinsamen Handel in ausgewählten Aktien lancieren. Die gemeinsame virtuelle Plattform soll die Kursausschläge glätten.

STABILE WIRTSCHAFT: Konjunkturspezialisten sagen für das laufende Jahr ein Wachstum von 2,1% und für 2001 gar von 2,6% voraus. Die Exporte haben bereits angezogen. Schon wird ein Austrocknen des Arbeitsmarktes befürchtet. 1999 hatte sich die Wirtschaftsleistung noch auf Rezessionsniveau bewegt.

UNTERSCHIEDLICH REICH: Der Bundesrat hat die Finanzkraft der Kantone neu festgelegt. Als finanzstark gelten ZG, BS, ZH, GE, NW, BL, als mittelstark SH, AG, SZ, VD, TH, SO, SG, GL, TI, GB, LU, UR, BE, als finanzschwach AI, AA, NE, FR, OW, JU, VS.

VERTEILTES GELD: Das Schweizer Vermögen konzentriert sich immer mehr. Jeder dreissigste Steuerzahler (3%) verfügt über mindestens 1 Mio. CHF Vermögen. 3,9 Mio. Bürger besitzen ein Reinvermögen von 750 Mrd. CHF, das sind 190 000 CHF pro Kopf.

Derweilen deklarieren drei von zehn Schweizern (30%) null Besitz.

JA ZUM FLUGHAFENGESETZ: 61,2% haben der Verselbständigung des Flughafens Zürich-Kloten zugestimmt.

ZEITSCHRIFT UMGETAUFT: Aus «Zoom» wurde «Film». Die neu aufgelegte Zeitschrift versteht sich als unabhängiges Servicemagazin. Ihre gesamtschweizerische Bedeutung unterstreicht sie mit zwei sprachregionalen Ausgaben in einer Gesamtauflage von 30 000 Exemplaren. «Film» wird von den Kirchen und vom Bundesamt für Kultur unterstützt.

Texte: Alice Baumann/Fotos: Keystone

Standpunkt

«Die Expo kommt mir vor wie ein Labor: Wir wissen nie, ob und wann die chemische Reaktion eintritt, die das Experiment zum Gelingen bringt – oder ob das Experiment scheitert. Diese Ausgangslage, dieses Alles-oder-nichts empfinde ich als äusserst inspirierend.»

Nelly Wenger, Technische Direktorin Expo.02